

neue Gesellschaft
für bildende Kunst

Publizieren in der nGbK

Die neue Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) wurde als basisdemokratischer Kunstverein 1969 in Berlin gegründet und ermöglicht seither seinen Mitgliedern die Mitbestimmung über das Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Publikationsprogramm. Seit der Gründung publizierte die nGbK in unterschiedlichen Verlagen, in Kooperationen und Kollaborationen und seit 1987 auch im eigenen Verlag. Insgesamt wurden aus ihrem Kontext bisher über 450 Titel veröffentlicht, von denen über 170 auch heute noch lieferbar sind. Themenstränge wie Faschismus, Migration, Gender, Stadt und Öffentlicher Raum, Kapitalismuskritik oder die politische Funktion der Kunst bilden dabei das programmatische Profil.

Frühjahr 2024

Seit September 2023 ist die nGbK in ihren neuen Räumen in der Karl-Liebknecht-Straße in unmittelbarer Nähe zum Alexanderplatz angekommen. Der dezentralen Struktur steht nun ein Ort in Berlin-Mitte zur Verfügung – zentral wie nie – an dem sich Aktivitäten bündeln und öffentlich sichtbar werden. Dabei bringt die neue Adresse Fragen nach Raum und Gesellschaft erneut und auf andere Weise in den Fokus: Vor der Tür stehen Ostmoderne neben historischer Rekonstruktion, Altberliner Stadtgesellschaft neben (de-)kolonialen Museumsdebatten, Eventtourismus neben Wohnungskrise. Die Stadt wird hier als Ort des Austauschs und der Reibung, als diskursive, soziale und kulturelle Konfliktzone sichtbar.

In den aktuellen Neuerscheinungen sind es nicht zuletzt Aspekte solcher Reibungszonen, die zum Thema gemacht werden: In *Spielclub. Kinder Stadt Geld* etwa, das als Berliner Heft zur Gegenwart und Geschichte der Stadt #10 erscheint, werden Fragen der Teilhabe und der Stadtpolitik spielerisch im Ausstellungsformat erprobt. Ähnlich wird die Stadt in *THEY: LIVE*,

ein externes Projekt im Verlag der nGbK, über kontextbasierte Kunstpraxis und ihre Institutionen erlebbar, die Kunst und Kultur als Werkzeug für soziokulturellen Wandel verstehen. Und in *Neue urbane Öffentlichkeiten* zeigt die letzte Ausgabe des Wettbewerbs Kunst im Untergrund Auseinandersetzungen mit urbanen Plätzen als Orten des Gemeinwohls und der Begegnung: Wenn sie diese Plätze selbst zu Akteuren macht, werden andere Formen politischer Selbstorganisation sichtbar.

An den Diskursraum der nGbK mit seinen Kontinuitäten und Verschiebungen – und an viele der Publikationen aus der Backlist – lassen sich Fragen in diesem Sinne stellen: An welchen Orten kommen gesellschaftliche Aushandlungen lokalspezifisch an die Oberfläche? Welche Medien sind es, in denen sie sich vermitteln oder in denen sich Konflikte oft unbemerkt niederschlagen? Und was wären künstlerische, kuratorische und diskursive Mittel, sich zu ihnen zu verhalten?



Fensterfront am Standort Karl-Liebknecht-Straße mit Fassadenarbeit von Folke Köbberling in Zusammenarbeit mit Alexa Kreissl.

Kunst im Untergrund 2022/23. Neue urbane Öffentlichkeiten



Kunst im Untergrund ist ein zweijährlich ausgelobter offener und anonymer Wettbewerb für Kunst im öffentlichen Raum mit Bezügen zur Berliner U-Bahn. Seinen Ursprung bilden Plakate für den Frieden, die 1958 im U-Bahnhof Alexanderplatz präsentiert wurden; seit 1992 wird er von der nGbK ausgerichtet.

Die Ausgabe *Neue urbane Öffentlichkeiten* fokussiert sich auf den Wandel sozialer Praktiken im digitalen und analogen öffentlichen Raum. Ausgehend von der Idee des Platzes als Ort der Begegnung und des Gemeinwohls dienen das Kottbusser Tor, der Strausberger Platz sowie das Rote Rathaus mit ihren U-Bahnhöfen als Ausgangspunkte für die ausgewählten künstlerischen Interventionen von Irene Fernández Arcas, Sunny Pfalzer, Julieta Ortiz de Latierra, image-shift, Liminal Beast of Prey und Chargé.

Kunst im Untergrund 2022/23. Neue urbane Öffentlichkeiten wurde konzipiert und umgesetzt von Lorena Juan, Marenka Krasomil, Isabelle Meiffert, Sandra Teitge und Mirko Winkel.



Mit Beiträgen von: Annette Maechtel (Grußwort), Alexandra Pirici

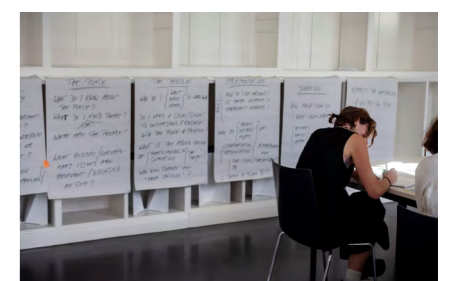
80 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Broschur, 20,5 x 28 cm
Februar 2024, deutsch / englisch
12,- EUR
ISBN: 978-3-938515-99-0

THEY: LIVE – Book as Manual. An introduction to Contextual Art Practices from Berlin



Das Buch bietet Best-Practice-Beispiele sowie einfache Werkzeuge und Methoden zur Vorbereitung und Durchführung von sozial engagierten, partizipativen und kontextuellen Kunstprojekten. Es stellt eine vielfältige und interdisziplinäre Gruppe von Berliner Kunstschaffenden vor, die sich mit Fragen der kulturellen Repräsentation, Strategien und Methoden für Partizipation, kollaborative Arbeit und Gemeinschaftsbildung, künstlerischen Experimenten im öffentlichen, sozialen und medialen Raum, künstlerischer Forschung vs. Feldforschung, alternativen Erzählungen und der Erinnerungskultur auseinandersetzen. Damit ist es ein Handbuch für alle, die Kunst und kulturelle Produktion als Werkzeug für soziokulturellen Wandel nutzen wollen – oder sich über deren Nutzung in der Berliner Kulturlandschaft informieren wollen. Die Publikation dokumentiert und erweitert eine fünftägige Konferenz und ein Trainingsprogramm am Institut für Kunst im Kontext im Rahmen des europaweiten, interdisziplinären Projekts *THEY: LIVE* im Jahr 2021.

Mit Beiträgen von: Anguezmo Mba Bikoro, Susanne Bosch, Daniellis Hernandez, Gregor Kasper / Musquiqui Chihying, Judith Laister, Nahed Mansour u.a.



Externes Projekt, erscheint im nGbK Verlag.

ca. 352 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Softcover, Fadenbindung, 17 x 23 cm
März 2024, englisch
Preis tba
ISBN: 978-3-949969-00-3

Spielclub. Kinder Stadt Geld



Von 1969 bis 1972 existierte in der nGbK die Arbeitsgruppe *Spielumwelt*. Sie wollte eine kapitalismuskritische künstlerische Praxisform für und mit Kindern der Arbeiterklasse entwickeln. Für mehrere Monate errichteten Künstler_innen zusammen mit Kindern in der Kulmer Straße 20a in Berlin-Schöneberg einen *Spielclub* mit Spielstadt.

Diese Praxis wurde im Winter 2019/20 als Spielclub Oranienstraße 25 in der nGbK in Berlin-Kreuzberg neu formuliert. Schulklassen verbrachten hier Spieltage zu Stadtentwicklungsthemen, wie beispielsweise der Mietenpolitik, und Fragen der Teilhabe. Das von Claudia Hummel, Valeria Fahrenkrog und Katharina von Hagenow herausgegebene Heft beschreibt eine künstlerisch-educative Ideengeschichte, reflektiert das Verhältnis von Kindern und Künstler_innen, Spiel und Wirklichkeit und zeigt die Unterschiede der mit 50 Jahren Abstand realisierten Projekte.

Mit Beiträgen von:
Vivian Chan, Ximena Gutierrez Toro, Katharina von Hagenow, Christina



Harles, Claudia Hummel, Zsófia Puszt, Katja Reichard

Berliner Hefte zu Geschichte und Gegenwart der Stadt #10

Auch erhältlich als ePUB und PDF unter e eclectic.de

156 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Softcover, 14,8 x 21 cm
Dezember 2023, deutsch
7 EUR (Print), 3,99 EUR (ePub und PDF)
ISBN: 978-3-946674-09-2,
978-3-947295-59-3 (ePub),
978-3-947295-60-9 (PDF)

ZULETZT ERSCHIENEN

Hosen haben Röcke an. Künstlerinnengruppe Erfurt 1984-1994



1984 von Erfurter Frauen um Gabriele Stötzer gegründet, lebte die Künstlerinnengruppe Erfurt zehn Jahre lang einen radikalen künstlerischen Gegenentwurf zum DDR-Alltag und engagierte sich vielseitig in der Nachwendezeit. In ihren Super-8-Filmen, Fotografien, Mode-Objekt-Shows und Manifesten vereinte sie Konzepte weiblicher Selbstermächtigung, Kollektivität und Gesellschaftskritik, die bis heute hochaktuell sind. Subversiv, witzig, von großer innerer Freiheit getragen, geben ihre Kunstwerke Einblick in die kaum bekannte feministische Subkultur der DDR. Ihr politisches Engagement gipfelte im Dezember 1989 in der ersten Besetzung einer Stasizentrale, die von fünf Frauen, drei davon Teil der Gruppe, initiiert wurde.

Die Künstlerinnengruppe Erfurt war von 1984 bis 1994 mit wechselnder Besetzung aktiv: Monika Andres, Tely Büchner, Elke Carl, Monique Förster, Gabriele Göbel, Ina Heyner, Verena Kyselka, Claudia Bogenhardt, Bettina Neumann, Ingrid Plöttner, Marlies Schmidt, Gabriele Stötzer, Harriet Wollert und weitere.

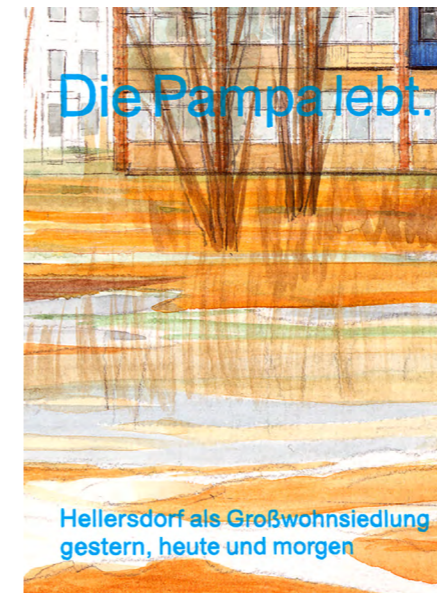


Mit Beiträgen von: Susanne Altmann, Katalin Krasznahorkai, Christin Müller, Franziska Schmidt, Sonia Voss

Erschienen in Verlagskooperation, Vertrieb durch Hatje Cantz.

224 Seiten, 300 Abbildungen
Broschur, 19,5 x 27,5 cm
März 2023, deutsch / englisch
38,- EUR
ISBN: 978-3-7757-5258-9 (Hatje Cantz) und 978-3-938515-92-1 (nGbK)

Die Pampa lebt. Hellersdorf als Großwohnsiedlung gestern, heute und morgen



Das soziale, politische und kulturelle Gefüge eines immer kosmopolitischeren und widersprüchlichen Berlin-Hellersdorf war Ausgangspunkt des künstlerischen Rechercheprojekts *Die Pampa lebt* im Quartier Boulevard Kastanienallee 2019-2021. Anwohner_innen arbeiteten hier mit den Künstler_innen Eva Hertzsch und Adam Page an einer Reihe von Fragen: Welche Hoffnungen, Ängste, Glücksversprechen und Kränkungen gab es hier in den 1990ern und heute? Welche Auswirkungen hat der Wegfall von Arbeitsplätzen in der Industrie? Welche Zukunftsvisionen gibt es für Hellersdorf?

Bei Ausstellungsbesuchen und Ausflügen zu anderen Großsiedlungen sammelten sie über 300 Antworten in Form von Dokumenten, Fotos und Statements. Hieraus entstanden Aquarellbilder, die zentrale Motive einer Plakatreihe im Quartier bildeten.

Die Publikation zeigt die Recherche, die zeichnerisch-performative Präsentation im Stadtraum, eine Transkription der Veranstaltungsreihe *Hellersdorfer*



Gespräche und eine abschließende Reflektion mit regionalen Expert_innen am Runden Tisch.

Mit Beiträgen von: Sven Eggers, Eva Hertzsch, Andrej Holm, Michaela Janečková, Agnese Sofija Kusmane, Kirsi Liimatainen, Annette Maechtel, Adam Page u.v.a.

224 Seiten, ca. 200 Abbildungen
Softcover, Fadenheftung, 20,5 x 27 cm
Dezember 2022, deutsch,
Vorwort deutsch / englisch, 20,- EUR
ISBN: 978-3-938515-90-7

Chile International II. Skizzen des Südens – Landkarten von morgen



„Vielleicht geht es mehr denn je darum, die Verantwortung für kollektive Prozesse zu übernehmen und zu pflegen.“ (Alejandra Rojas del Canto, Asamblea textil del Elqui).

Durch massive Proteste gelang es der chilenischen Zivilgesellschaft 2019, einen umfassenden Transformationsprozess im Land anzustoßen. Im gesellschaftlichen Diskurs um soziale Teilhabe, Feminismus und Klimagerechtigkeit haben Protagonist_innen aus Kunst und Kultur seitdem eine aktive Rolle eingenommen. Die zweisprachige Anthologie, herausgegeben von Valeria Fahrenkrog, Eva-Christina Meier und der Galería Metropolitana in Santiago, stellt eine Auswahl künstlerischer Positionen und kollektiver Praktiken sowie aktuelle Debatten aus verschiedenen Regionen des Landes vor. Der Band verbindet die chilenischen Erfahrungen im Austausch mit Beiträgen aus Argentinien, Bolivien und Brasilien.

Mit Beiträgen von: Colectivo Caput, Gonzalo Castro Colimil, Daniela Catrileo, Chawak, Elicura Chihuailaf, Mariaris Flores/Diego Parra, Constanza Hermosilla, Barbara Marcel, Dani Negri u.a.



Externes Projekt, erschienen im nGbK Verlag.

172 Seiten, 40 Bildseiten
Softcover, 17,6 x 25 cm
Oktober 2022, deutsch / spanisch
14,80 EUR
ISBN: 978-3-938515-98-3



The Influencing Machine

Bots manipulieren die Massen, verwandeln *fake news* in Fakten, ersetzen menschliche Arbeitskräfte, kolonisieren die Objektwelt und führen uns in Versuchung. Wie wird mit Bots und Daten Politik gemacht und wie verändern sich dadurch politische Ordnungen der Teilhabe, der Rechenschaft und des Wissens? Was sagt es über unser Verständnis von Politik aus, wenn ein paar Zeilen Code genügen, um diese effektiv zu zunichte zu machen? Welche Arten von Rechenschaftsbericht, Handlungsfähigkeit und Rekurs sind notwendig oder gar möglich, wenn Rechte, Werte und Existenzbedingungen durch Algorithmen bestimmt werden, deren Funktionsweisen urheberrechtlich geschützte Geheimnisse sind?

Die Ausstellung *The Influencing Machine* fragte danach, wie Digitalisierung das Verhältnis von Maschine, Mensch und Arbeit verändert. Der Reader erweitert diese Fragen auf historische Kontinuitäten und gesellschaftliche Kontexte hin.

Mit Beiträgen von:

Geoffrey C. Bowker & Susan Leigh Star, Wendy Hui Kyong Chun, Kashmir Hill, Lee Mackinnon, Tahani Nadim, Lucy Suchman, Neli Wagner u.a.

319 Seiten, ca. 50 Abbildungen
Broschur mit Fadenbindung,
16 x 23 cm
2018, deutsch/englisch
24,- EUR
ISBN: 978-3-938515-74-7



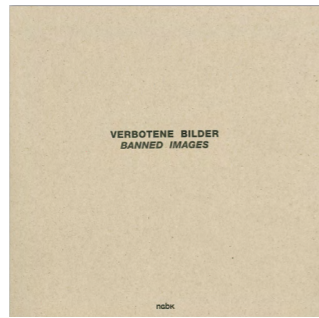
Was ist draußen? Kunst im Untergrund zwischen Hönow und Tierpark 2014–2015

Der langjährige Wettbewerb *Kunst im Untergrund* – eine internationale Ausschreibung zur künstlerischen Bespielung des Berliner U-Bahn-Netzes – ging 2014–2015 erstmals in die Peripherie. Das Projekt tauchte entlang der U5 in der Plattenbausiedlung von Hellersdorf auf und fragte: „Was ist draußen?“. Diese Frage provoziert, weil das „Draußen“ räumlich gesehen werden kann, als Stadtrand oder Peripherie, aber auch einen gesellschaftlichen Spaltungsprozess widerspiegelt, wer noch dazugehört und wer nicht. Die Publikation verknüpft die Recherche der Projektgruppe mit einer Präsentation der realisierten Arbeiten. Ergänzende Hintergrundtexte und fotografische Beobachtungen bieten eine neue Perspektive auf Großsiedlungen und die „Draußenstadt“. Künstlerische Beiträge stammen u.a. von Roland Boden, Susanne v. Bülow & Ruppe Koselleck, Mirko Winkel und Ina Wudtke.

Mit Beiträgen von:

Jochen Becker, Martin Fritz, Annett Gröschner, Mihnea Mircan, Heinrich Niemann und Birgit Schlieps

216 Seiten, 30 Abbildungen
Klappenbroschur,
Fadenbindung, 23,5 x 16,5 cm
2016, deutsch/englisch
18,- EUR
ISBN: 978-3-938515-64-8



Verbotene Bilder. Kontrolle und Zensur in den Demokratien Ostasiens

Kunst aus Japan, Südkorea und Taiwan: International wird nur bedingt wahrgenommen, dass in allen drei Ländern keine Demokratie im westeuropäischen Sinne herrscht und Meinungsfreiheit von staatlicher Seite nicht als selbstverständlich gilt. *Verbotene Bilder* sollte einen Beitrag leisten, die Wahrnehmung aus westlicher Perspektive zu relativieren. Eingeladen waren Künstler_innen aus Japan, Korea und Taiwan, die sich kritisch mit der Politik und den Tabus ihrer Länder befassen.

In letzter Minute weigerte sich die beauftragte südkoreanische Kunstspedition, die Werke von Sung-dam Hong und Sunmu nach Deutschland zu transportieren. Der zur Eröffnung erschienene Katalog versammelt alle zur Ausstellung geplanten Werke von Sung-dam Hong, Sunmu, Chieh-jen Chen, Ching-Yao Chen, Katsuhisa Nakagaki und Taeko Tomiyama.

Mit Beiträgen von:

Arai Hiroyuki, Rebecca Jennison, Kim Jong-gil, Suh Sung & Vladimir Tikhonov

127 Seiten, 30 Abbildungen
Softcover, Schweizer
Broschur, 21 x 21 cm
2015, deutsch/englisch
16,- EUR
ISBN: 978-3-938515-58-7



Alfredo Jaar. The way it is – Eine Ästhetik des Widerstands

Der umfassende Katalog erschien zur gleichnamigen Ausstellung, die vom RealismusStudio organisiert wurde und von Juni bis September 2012 in der nGbK, in der Berlinischen Galerie und in der Alten Nationalgalerie zu sehen war. Alfredo Jaar, bereits 1991 Stipendiat des DAAD, hielt nicht nur seine Beziehung zu Berlin über viele Jahre aufrecht, sondern auch zur nGbK, mit der er schon 1992 seine Neonschriftzüge auf den Stufen des Pergamonaltars realisiert hat. Der Katalog bebildert die fast vier Jahrzehnte umfassende Retrospektive des chilenischen, in New York lebenden Künstlers und seine Arbeit an der Offenlegung sozialer, politischer und gesellschaftlicher Strukturen. Er unterstreicht die nach wie vor aktuelle Brisanz seiner Arbeiten und macht die von ihm angewandten kritischen Verfahren der Archivierung, der Recherche und der Intervention nachvollziehbar.

Mit Beiträgen von:

Steffen Haug, Christian Höller, Lucy Lippard, Chantal Mouffe, Adriana Valdés, Frank Wagner

419 Seiten, 380 Abbildungen
Hardcover, 17 x 24 cm
2012, deutsch/englisch
32,- EUR
ISBN: 978-3-938515-47-1



In anderen Worten. Der Schwarzmarkt der Übersetzungen – mit zeitgenössischen Kulturen handeln

Vorgänge des Übersetzens – Lesen, Verstehen, Interpretieren und Neuschreiben – können als eine kulturelle Strategie verstanden werden, um Brücken zu anderen Kulturen zu schlagen. Die Ausstellung zeigte das Geschäft mit dem Fremden und dem Andersartigen. Eingeladen waren Künstler_innen, die die Sprache des Anderen erforschen und dabei zwischen den Kulturen arbeiten, in sie eindringen und sie schließlich inkorporieren und in die eigene Sprache einschmuggeln. Im Sinne eines Schwarzmarkts stellte die Ausstellung Handlungen der kulturellen Transaktion, des Transfers und des Übersetzens spezifischer Kulturökonomien zur Schau. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob eine Übersetzung Unterschiede der Sprachen, Identitäten und Kulturen wieder zusammenführen kann.

Mit Beiträgen von:

Elena Agudio, Paz Guevara, Sarat Maharaj, Beatriz Sarlo

100 Seiten, 40 Abbildungen
Softcover, 15 x 24 cm
2012, deutsch/englisch
16,- EUR
ISBN: 978-3-938515-46-4



Knast sind immer die anderen

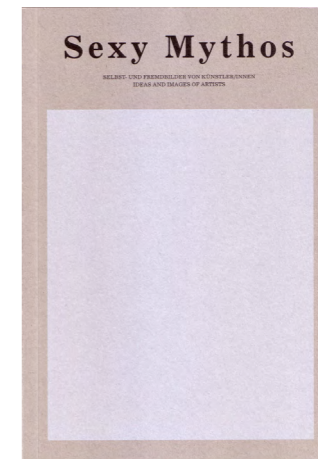
Dieser Katalog ist in seiner physischen Form an einem Ort entstanden, den die meisten seiner Leser_innen niemals betreten. Papier und Tinte haben den Weg aus der Gefängnisdruckerei der JVA Kaisheim, von „drinnen“ nach „draußen“, absolviert. Damit spiegelt er eines der Anliegen der Ausstellung wieder: Perspektiven und Stimmen aus dem Inneren des Gefängnisses, das im Gegensatz zu seiner äußeren architektonischen Erscheinung mehr oder weniger unbekannt und verschwiegen ist, eine Präsenz zu geben; das Gefängnis als einen realen Ort, jenseits der Fiktion medialer Bilder und Projektionen, durch künstlerische Annäherungen sichtbar zu machen. „Knast“ – das sind in der öffentlichen Rezeption oft „die anderen“: eine Wirklichkeit, die einen selbst nicht zu betreffen scheint, obwohl sie ein kontinuierlicher und selten hinterfragter Bestandteil der Gesellschaft ist.

Mit Beiträgen von:

Ulf Aminde, Álvaro Garreaud, Katharina Heilein, Doreen Uhlig, Judith Siegmund, Bernd Sprenger u.a.

Englische Version erhältlich als *Prison is always the others*, ISBN: 978-3-938515-33-4

72 Seiten, zahlreiche Abb.
Broschur mit Rückstichheftung,
20 x 30 cm
2009, deutsch
8,- EUR
ISBN: 978-3-938515-30-3



Sexy Mythos. Selbst- und Fremdbilder von Künstler_innen

Sexy Mythos ist ein diskursiver Beitrag zu den gleichnamigen Ausstellungen, die in der nGbK, im Forum Stadtpark in Graz und in der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig im Laufe des Jahres 2006 stattgefunden haben. Er thematisiert die historische Verfasstheit sowie die anhaltende Aktualität und Attraktivität von Künstler_innenmythen, deren narrativen Strukturen hier analysiert werden. Die künstlerischen Arbeiten, die Recherchen der Herausgeber_innen und die Textbeiträge der Autor_innen mit Titeln wie „Sexy After All These Years“ oder „Porträt des Künstlers als junger Gott“ reflektieren die „imaginären wie realen Bedingungen des künstlerischen Berufes aus zeitgenössischer Sicht“, heißt es in der Einleitung der Arbeitsgruppe. Mit künstlerischen Arbeiten von u.a. Jean Le Gac, annette hollywood, Martin Kippenberger, Tanja Ostojić, Mladen Stilinović und Sibylle Zeh.

Mit Beiträgen von:

Doris Berger, Beatrice von Bismarck, Karin Gludovatz, Marina Gržinić, Daniela Jauck & Andreas Unterweger, Sabine Kampmann u.a.

208 Seiten, 102 Abbildungen
Softcover, Fadenbindung,
16 x 23 cm
2006, deutsch/englisch
18,- EUR
ISBN: 978-3-938515-01-5



Duldung. Zum Leben der Roma in Berlin

Das Prinzip der „Duldung“ im Vergleich zur Abschiebung, geregelt in Paragraph 55 des Heilbronner Ausländerrechts, gibt dem Katalog seinen Titel. In Erzählungen, Gesprächen und Bildern werden hier die Lebensverhältnisse von geflüchteten Rom_nja-Familien in den späten 1990er Jahren thematisiert, die zu dieser Zeit in Asylbewerber_innenheimen in Brandenburg und Berlin untergebracht waren. Der Katalog ist eine „Zeitaufnahme“, der einen Einblick in ihre prekäre soziale Lage gibt, in einen Alltag, der von Krieg und Paragraph 55 bedroht, von Armut und Verfolgung geprägt ist. Er stellt einen Versuch dar, die Verhältnisse der Familien zu ihrer neuen (multi-)kulturellen und politischen Umgebung in Deutschland zu portraituren. Die abgebildeten Fotos zeigen Kinder beim Spielen, Frauen bei der Hausarbeit, Flohmarktstände, Hochzeiten, Beerdigungen oder den Alltag im Heim für Geflüchtete. Mit Fotografien von Lith Bahlmann, Alen Hebilović, Aleksandar Saša Kuzman und Nihad Nino Pušija.

Mit Beiträgen von:

Rajko Djurić, Drago Garić, Bojana Pejić

126 Seiten, zahlreiche Abb.
Klappenbroschur, 24 x 28 cm
1997, deutsch
18,- EUR
ISBN: 978-3-926796-44-8

ngbk

neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V.
Karl-Liebknecht-Str. 11/13,
1. Etage (über Rolltreppe)
10178 Berlin

Tel. +49 (0)30 616 513-0
ngbk@ngbk.de
www.ngbk.de

Präsidium:

Jörg Heiser, Eylem Sengezer,
Ingrid Wagner

Geschäftsführung:
Annette Maechtel

Geschäftsstelle:

Arwina Afsharnejad, Lith Bahlmann,
Lutz Breitinger, Janett Dörr, Kerstin
Karge, Kristina Kramer, Hanna Magauer,
Elie Peuvrel, Anna Schanowski,
André Schöne, Hartmut Schulenburg,
Carolin Schulz, Ralf Wedekind

Auslieferung:

Runge Verlagsauslieferung GmbH
Medien Service Runge (MSR)
Bergstr. 2
33803 Steinhagen
Ansprechpartner: Team 4
Tel.: +49 (0)5204 998 124
Fax.: +49 (0)5204 998 114
Mail: Team4@rungeva.de

BAG über VN 11271 | MSR
Gebündelte Faktur und Auslieferung

Privatbestellungen über die Webseite
der nGbK (www.ngbk.de)
und im Buchhandel.

Kontakte:

Für Rückfragen zu Bestellungen
wenden Sie sich bitte an Kristina Kramer
(office@ngbk.de, +49 (0)30 616 513-0).
Für Rückfragen zu Publikationen
und Verlag wenden Sie sich bitte an
Hanna Magauer (publikation@ngbk.de,
+49 (0)30 616 513-17).

Das nGbK Verlagsverzeichnis 2020/21
mit einer verschlagworteten Backlist
aller Publikationen seit 1969 steht
unter ngbk.de/institution/verlag als
ePub und PDF zum Download bereit.

nGbK-Mitglieder erhalten die Publika-
tionen zum reduzierten Mitgliedspreis.

Foto Cover: Isabel Francos Hohmann

Weitere Abbildungen:

S. 1: Foto: Nihad Nino Pušija;
S. 2: Sunny Pfalzer, Performance im
Rahmen von *Scores for Fake Authenticity*,
Kunst im Untergrund 22/23: Neue
urbane Öffentlichkeiten, Strausberger
Platz, Berlin, 2023, Foto: Silke Briel /
nGbK; Foto aus dem Privatfotoalbum
von Dragica Krgovi, Belgrad, archiviert
im Projektarchiv *THEY: LIVE – Student
lives revealed through context-based*

art practices (www.theylive.eu);
Humboldtthuaça, *Día de los Muertos –
Begegnung und Aktionsritual*, Lust-
garten auf der Museumsinsel, Berlin,
31. Oktober 2019, ein Projekt von
Daniela Zambrano Almidón und Pablo
Santacana López, Foto: Kristina Leko;
Get it Ready and Done, Workshop
von Julia Herfurt und Natalie Obert,
Konferenz *THEY: LIVE*, 6. Oktober
2021, Foto: Xiouyu Tang

© nGbK, für die Coverabbildungen
bei den Grafiker_innen, für die weiteren
Abbildungen bei den Urheber_innen,
für die Gestaltung bei Florian Clewe /
Michael Dreyer.

Alle Rechte vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Die nGbK dankt der Senatsverwaltung
für Kultur und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt für die Finanzierung.

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN

